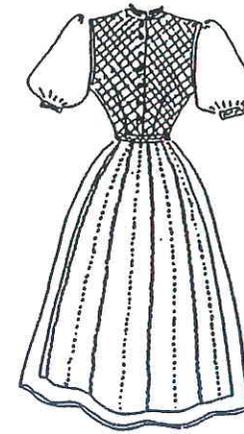




Kränzchenmuster des Ostpreußenkleides



*Arbeitsanleitung
für die
ostpreußische Trachtenkleidung*



*Arbeitsanleitung
für die
ostpreußische Trachtenkleidung*

Herausgeber: Landsmannschaft Ostpreußen
Frauenreferat
Parkallee 86
20144 Hamburg

Text: Mathilde Rau / Ursel Burwinkel
Zeichnungen: Mathilde Rau
Foto: Hartmut Kondoch
Gestaltung: Ursel Burwinkel

Druck: Druckerei Helmuth Sund · Heide/Holstein

Vorwort

Das Tragen einer Tracht dokumentiert nach außen für jedermann sichtbar die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Volksgruppe, in der Regel durch Jahrhunderte zum gegenwärtigen Erscheinungsbild gewachsen und geformt.

Während die Volkstracht sich in früherer Zeit - ich denke hier an die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg - als eine an eine Landschaft gebundene Kleidung vornehmlich der bäuerlichen Bevölkerung darstellte, kann heute diese starre Einengung als Merkmal nicht mehr zugelassen werden. Flucht und auch Vertreibung als Folge des Zweiten Weltkriegs haben eben dieses Merkmal zerstört.

Aus diesem Grund können die Trachten der Vertreibungsgebiete nicht mehr landschaftlich gebunden sein. Ihr wichtigstes und entscheidendes Kriterium ist deshalb heute der Ausdruck der Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe, als stärkendes Band zur Erinnerung an die Heimat.

Zweimal jährlich veranstaltet die Landsmannschaft Ostpreußen Werkwochen, in denen unter Anleitung das Ostpreußenkleid gearbeitet werden kann. Doch ist es nicht allen Ostpreußinnen möglich, bedingt durch Familie und Beruf, daran teilzunehmen.

Durch diese Nähanleitung, zusammen mit den Schnittmusterbogen, sollte auch ihnen die Möglichkeit gegeben werden, Kleid, Jacke, Bluse und dergleichen zu arbeiten oder arbeiten zu lassen.

Die vorliegende detaillierte Anleitung soll sicherstellen, daß die Vorschriften eingehalten werden. Denn eine folkloristische Kleidung kann nicht zugelassen werden.

Ursel Burwinkel

Hamburg 1994

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allgemeine Hinweise	3
Das Festkleid	5
Schürze	9
Sommer- oder Arbeitskleid	10
Schürze zum Sommerkleid	13
Bluse mit Stehbörtchen	14
Koller- oder Passenbluse	18
Jacke zum ostpreußischen Festkleid	20
Schnurpaspel für die Trachtenjacke	23
Trachtenweste für Männer	24
Paspelknopfloch	25
Schnurpaspel	27
Handgearbeitetes Knopfloch	27
Umspinnener Wäscheknopf = Zwirnkopf	28
Stehfältchen (Arm- und Halsausschnitt)	28
Mausezäckchen = Mausezähnnchen	29
Besticken des Kollers	30
Pattentasche	30
Seitenriegel	32

Allgemeine Hinweise

Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, lesen Sie bitte alle Arbeitsanleitungen gründlich durch! Vor dem Zuschneiden vergleichen Sie bitte Ihre eigenen Maße mit denen des Schnittes und ändern Sie diese bitte gegebenenfalls ab.

Vergessen Sie nicht die Nahtzugaben!

Die Zahlen an der Nahtlinie der Schnittteile auf den Schnittmusterbögen dienen der besseren Übersicht, wie die Stoffteile zusammengefügt werden müssen: z.B. 1 trifft auf 1 usw. Nahtzahlen sind Paßzahlen.



Das Festkleid

Stoffverbrauch

Mieder: Handgewebter Wollstoff in »Kränzchen« oder »Raute« in Blau, Rot, Grün oder Schwarz: bis Größe 46 (O.W. 104) 1 m bei 0,80 m Breite; alle Größen darüber: 1,30 m bei 0,80 m Breite.

Rock: Handgewebter Wollstoff (ungemustert), passend zum Mieder: bis Größe 46 (O.W. 104) 2,50 m bei 0,80 m Breite; alle Größen darüber: 2,70 m bei 0,80 m Breite.

Zutaten

Paspelstoff in Kontrastfarbe zum Kleid 0,50 m bei 0,80 m Breite, Baumwollpaspelschnur 4,5 bis 5,00 m; Futterstoff aus Baumwolle oder Leinen für Mieder und Rocktasche: bis Größe 46 1,20 m bei 0,80 m Breite, alle Größen darüber: 1,50 m bei 0,80 m Breite; kariertes Baumwollstoff, das Karo sollte nicht größer sein als 0,4 cm, für den Zugteil des Rockes ca. 2,20 m bei 0,80 m Breite; 2,40 m für die größeren Größen; eine Rolle Knopflochgarn in der Farbe des Rockes; 6 Knöpfe aus Bernstein, Silber oder Holz.

Zuschneideplan für das Mieder für O.W. 92 und 96 cm

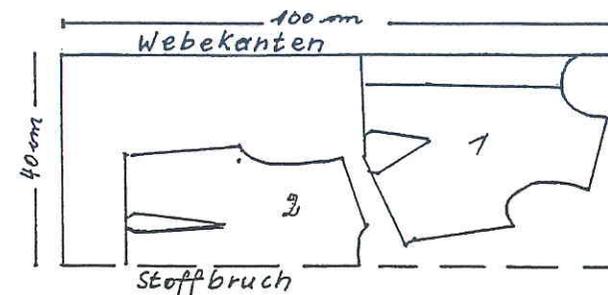


Abb. 1

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 2 Rückenteil 1 x im Stoffbruch

Nahtzugaben

Seitennähte 3 cm, Schulter- und Taillennähte 2 cm, Besatzkanten, vordere Mitte, Hals- und Armausschnitte 1 cm.

Zuschneideplan für das Mieder für O.W. 100 bis 110 cm

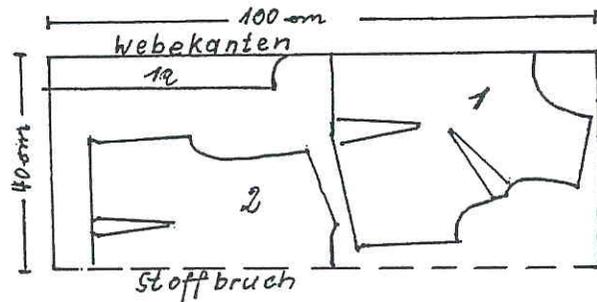


Abb. 2

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 1 a Besatz 2 x
- 2 Rückenteil 1 x im Stoffbruch

Nahtzugaben

(wie oben)

Nähen

Das Mieder wird grundsätzlich gefüttert. Schneiden Sie immer zuerst das Futter (ohne Besatzteile) zu. Den Baumwollfutterstoff doppelt rechts auf rechts legen, mit Nahtzugabe zuschneiden. Die Konturen der Schnittteile nach der Kopiermethode übertragen. Die Futterteile mit den Kopierlinien nach oben auf die linke Seite des Oberstoffes stecken (s. Zuschneideplan). Der Oberstoff wird wie der Futterstoff mit den gleichen Nahtzugaben plus Besatz zugeschnitten.

Je ein Futterteil und Stoffteil werden flach liegend aufeinandergeheftet, Futterteile mit dem Kopierzeichen nach oben. Abnäher heften, Seiten- und Schulternähte schließen.

Bei der ersten Anprobe (das Mieder wird ohne Bluse anprobiert) evtl. Heftnähte korrigieren. Korrekturen mit Kreide kennzeichnen. Abstand der Knopflöcher festlegen. Korrekturen auf die Gegenseite übertragen. Nähte steppen und versäubern, dabei Seitennähte zunächst oben 4 cm offen lassen.

Knopflöcher arbeiten (s. Anleitung »Paspelknopfloch«), Hals- und Armausschnitte paspeln (s. Anleitung »Schnurpaspel«), Knöpfe annähen.

Nochmals Gesamtsitz überprüfen, Ausschnittwendungen durch Straffziehen der Paspelschnüre regulieren. Taillennaht festlegen, dabei einen Gürtel umlegen und an der unteren Kante einen Kreidestrich ziehen. Seitennähte schließen. Mieder an den fertigen Rock reihen. Taillennaht ausführen. Besatzkanten oben und unten ansäumen.

Zuschneideplan für den Rock des Festkleides

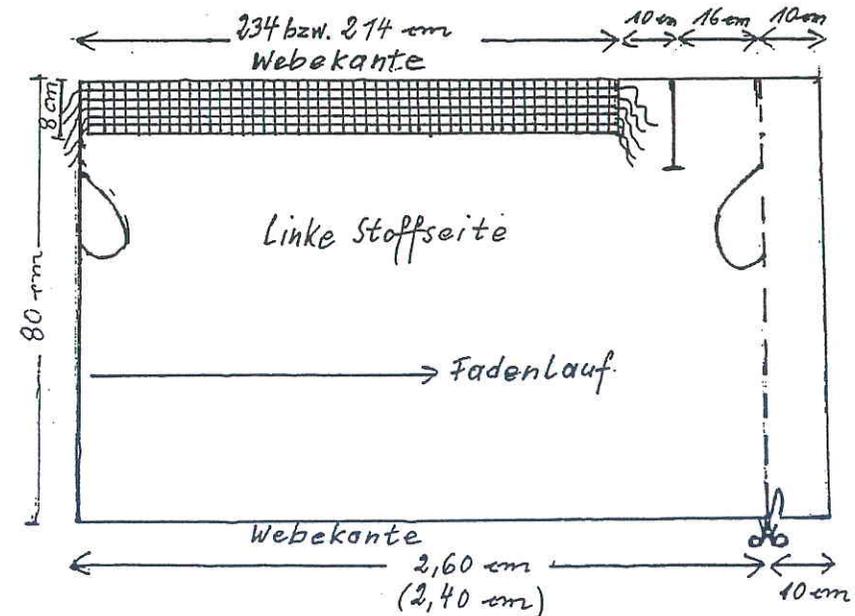


Abb. 3

Zuschneiden

Von der Stoffbreite (0,80 m) schneiden Sie 10 cm ab (s. Abb. 3). Die Stoffbreite ist die Länge, der Rock hat nur eine Naht. Diese sitzt am fertigen Rock rechts unter der Schürze. Gemäß Skizze messen Sie 16 cm ab und markieren diese Stelle (Abb. 3) für den Rockschlitz mit einem Reihfaden. Weitere 10 cm nach links beginnen Sie mit der Krüselung.

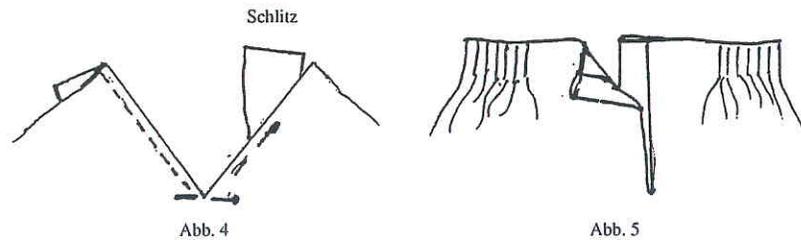
Nähen

Heften Sie einen ca. 8 cm breiten Streifen aus kleinkariertem Baumwollstoff (blau-weiß, rot-weiß usw. - Karo 0,4 cm) auf die linke Seite des Rockstoffes. Für die **Handkrüselung**

legen Sie sich 6 - 7 gleichlange Fäden (Hüftweite plus 20 cm) des Knopflochgarnes bereit. Diese werden genau nach Karo durch beide Stofflagen gezogen, Reihenabstand ca. 1 cm. Die Kräuselung am fertigen Rock sollte nicht breiter als 5 cm sein.

Die markierte Stelle für den **Rockschlitz** 15 cm einschneiden, Schlitz auseinanderziehen. Von dem abgeschnittenen Streifen (10 cm) benötigen Sie für die Versäuberung des Schlitzes 8 cm x 32 cm. Den Besatzstreifen rechts auf den Rockstoff stecken, feststeppen. Am Einschnittende nur ca. 1 mm erfassen (s. Abb. 4). Die andere Kante von links an die Naht säumen. Rechte Hälfte in den Rock hineinbügeln. Die linke Seite ist der Untertritt (s. Abb. 5).

Die fertige Einfassung ist etwa 3,5 cm breit.



Den **Taschenbeutel** 2 x aus dem Futterstoff zuschneiden. Rocknaht heften und schließen (Nahtzugabe ca. 2 c), dabei den Taschenschlitz aussparen (s. Abb. 3). Anfang und Ende des Schlitzes die Naht mit kleinen Stichen sichern. Die Heftnaht bleibt geschlossen. Nähte auseinanderbügeln, Heftfaden entfernen. Die beiden Teile des Taschenbeutels direkt im Bügelbruch rechts auf rechts steppen Taschenbeutel nach vorne gerichtet schließen, versäubern.

Man kann den Rest des Rockstoffes auf die Innenseite der Taschenbeutel nähen, bevor man sie an den Rock näht. Er verdeckt den Futterstoff an der Eingriffkante. Die Unterseite des Rockes nach außen wenden.

Kräuselfäden an beiden Enden gleichmäßig auf Tailleweite ziehen und die Enden mit je einer Sicherheitsnadel sichern. Rock anprobieren, linke Stoffseite nach außen, die Fäden in Paßform bringen, Hüftweite und Rocklänge festlegen. Die Kräuselfäden mit Handstichen befestigen, je ein Zöpfchen flechten und in den Rock hängen lassen.

Die **Saumkante** liegt etwa 30 cm vom Boden. Für den Rocksäum wird ein fadengerader, etwa 7 cm breiter Streifen des Paspelstoffes rechts auf rechts auf die Rockkante gesteppt. Baumwollschnur einlegen, Besatz nach innen wenden, zwischen Rocknaht und Paspel-schnur durchsteppen. Die Kante wird vor dem Ansteppen versäubert und mit der Hand gesäumt.

Schürze

Stoffverbrauch

1,15 m bei 0,80 m Breite, weiß, längs gestreift, Ton in Ton oder weiß mit farbigen Längsstreifen in Kontrastfarbe zum Kleid.

Zutaten

Weißes Nähgarn

Zuschneideplan Schürze

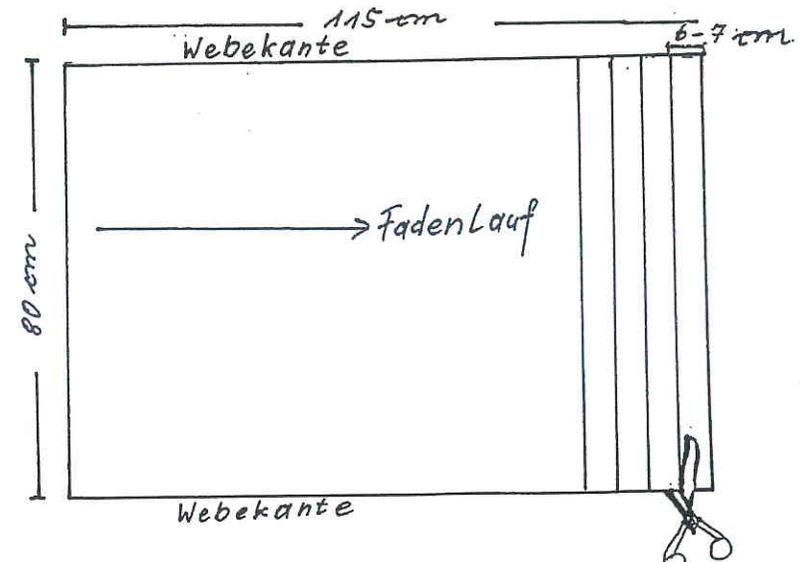


Abb. 6

Zuschneiden

Die Breite des gewebten Stoffes ist die Länge der Schürze (s. Abb. 6). Für den Bund und die Bänder schneiden Sie von der Stoffbreite viermal 6 bis 7 cm breite Streifen, dabei auf die Übereinstimmung des Musters achten, ein Abfall von ca. 1,5 cm je Streifen ist die Regel.

Nähen

Streifen aneinander nähen, der Länge nach rechts auf rechts auflegen, an den Außenkanten zusammennähen, die Mitte in Schürzenbreite offenlassen. Die Bänder wenden und bügeln. Die ausgesparte Mitte rechts auf rechts auf die angekräuselte Webkante der Schürze legen, feststeppen, links gegensäumen, die Nahtkanten schmal steppen; fertige Breite von Bund und Bändern ca. 2,5 cm.

Der Saum beträgt 5 - 7 cm, die fertige Schürze ist etwa 5 cm kürzer als der Rock. Sie wird vorne gebunden.

Sommer- oder Arbeitskleid

Stoffverbrauch für das ganze Kleid

Handgewebter, kleinkariertes Baumwollstoff – blau-weiß oder rotweiß: bis Größe 46 (O.W. 104) 3,50 m - 0,80 m breit. Alle Größen darüber 3,80 m - 0,80 m breit.

Zutaten

Paspel- und Schürzenstoff in Kontrastfarbe zum Kleid einfarbig oder mit weißer Borte – 1,50 m, 0,80 m breit; Baumwollpaspelschnur 5,50 m, eine Rolle Knopflochgarn weiß für Stehfältchen am Rock, eine Rolle Knopflochgarn in Kontrastfarbe zum Kleid für die handgenähten Knopflocher und die umspinnenen Wäsche Knöpfe; Futterstoff (Baumwolle) für das Mieder bis Größe 46 1 m - 0,80 m breit. Darüber 1,10 m - 0,80 m breit; 6 Zwirnkнопfe.

Zuschneideplan für O.W. 92 und 96 cm

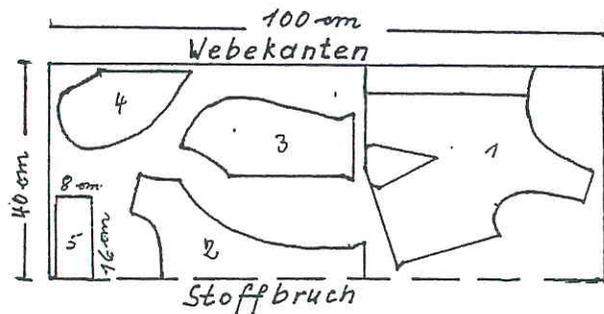


Abb. 7

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 2 Rückenteil 1 x im Stoffbruch
- 3 Seitenteil 2 x
- 4 Taschenbeutel 2 x
- 5 Paspelstreifen für Rockschlitz 8 x 32 cm

Nahtzugaben

Seitennähte 3 cm, Rücken- und Schulternähte, Taille 2 cm; vordere Besatzkante, Hals- und Armausschnitte 1 cm.

Zuschneideplan für O.W. 100 - 110 cm

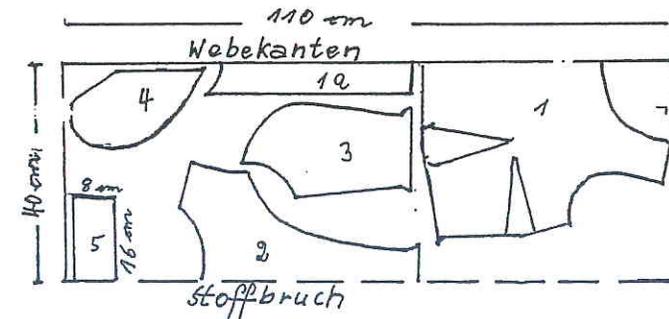


Abb. 8

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 1a Besatz 2 x
- 2 Rückenteil 1 x im Stoffbruch
- 3 Seitenteil 2 x
- 4 Taschenbeutel 2 x
- 5 Paspelstreifen je Rockschlitz 8 x 16 cm im Stoffbruch

Nahtzugaben

(wie oben)

Nähen

Das Mieder wird grundsätzlich gefüttert. Schneiden Sie immer zuerst das Futter ohne Besatzbreite zu. Den Baumwollstoff doppelt rechts auf rechts legen und mit Nahtzugabe

zuschneiden (s. Zuschneideplan Abb. 7/8). Die Konturen der Schnittteile nach der Kopiermethode übertragen.

Die Futterteile mit dem Kopierzeichen nach oben auf die linke Seite des Oberstoffes stecken. Der Oberstoff wird wie der Futterstoff mit gleichen Nahtzugaben **plus Besatz** zugeschnitten. Je ein Futterteil und Stoffteil werden flachliegend aufeinandergeheftet, Futterteile mit den Kopierzeichen nach oben.

In die rückwärtigen Teilungsnähte (Wiener Naht) eine Schnurpaspel nach Anleitung arbeiten (Abb. 11 - 13). Abnäher, Seiten und Schulternähte schließen.

Das Mieder wird ohne Bluse anprobiert. Korrekturen mit Kreide kennzeichnen und auf die Gegenseite übertragen. Abstand der Knopflöcher festlegen. Nähte steppen und ver säubern, dabei die Seitennähte 4 cm oben offen lassen; Hals- und Armausschnitte paspeln (s. Anleitung »Schnurpaspel«), Knopflöcher arbeiten (s. Anleitung »Schneiderknopfloch«), Knöpfe annähen (s. Anleitung »umspinnener Wäscheknopf«).

Arm- und Halsausschnitte durch Anziehen der Paspelschnüre in Paßform bringen. Taillennaht kennzeichnen. Seitennähte schließen. Mieder an den fertigen Rock reihen. Taillennaht steppen. Untere und obere Besatzkante des Mieders gegensäumen.

Zuschneideplan Rock

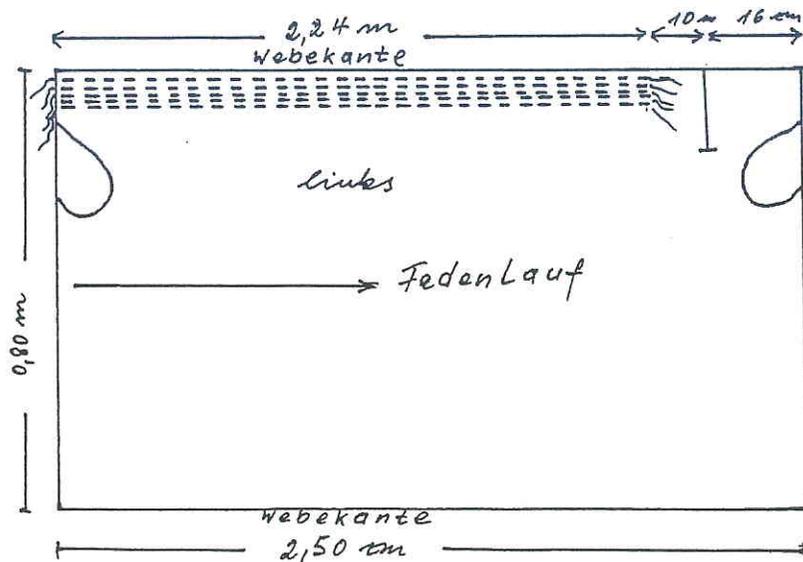


Abb. 9

Nähen

Die Stoffbreite ist die Länge des Rockes. Dieser hat nur eine Naht, sie sitzt rechts unter der Schürze. Messen Sie laut Zeichnung 16 cm ab und markieren die Stelle für den Rockschlitz. Weitere 10 cm nach links beginnen Sie mit der Kräuselung (s. Abb. 9), Handkräuseln und ausführliche Arbeitsanleitung s. Rock zum Festkleid.

Schürze zum Sommerkleid

Zuschneiden

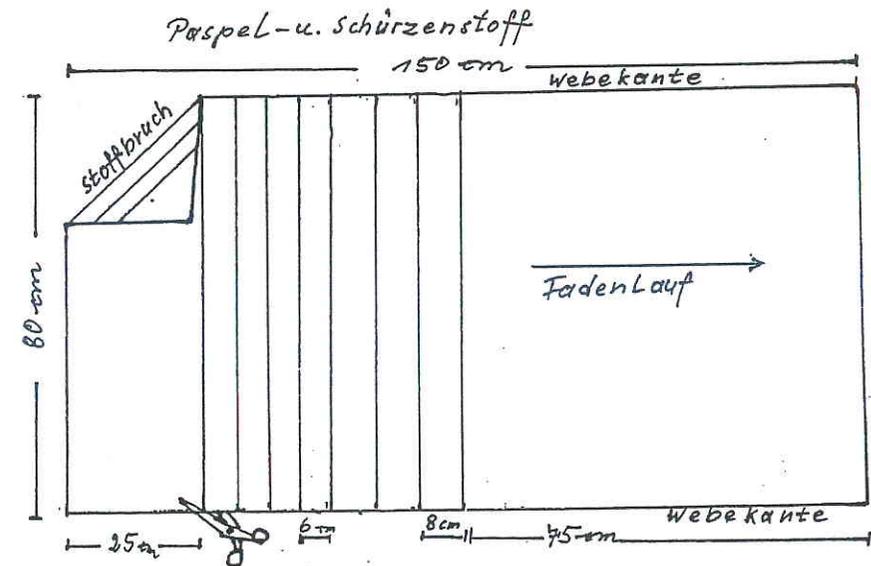


Abb. 10

Für den Bund und die Bänder schneiden Sie von der Stoffbreite 4 x 6 cm breite Streifen. Streifen aneinandernähen, der Länge nach rechts auf rechts legen, an den Außenkanten zusammennähen, die Mitte in Schürzenbreite offenlassen. Die Bänder wenden und bügeln. Die ausgesparte Mitte rechts auf rechts auf die angekräuselte Webkante legen, feststeppen, links gegensäumen. Nahtkanten schmal steppen. Fertige Breite von Bund und Bändern ca. 2,5 cm. Der Saum beträgt 5 - 7 cm. Die fertige Schürze ist etwa 5 cm kürzer als der Rock. Die Schürze wird vorn gebunden.

Gepaspelte Teilungsnähte am Sommerkleid (Wiener Naht)

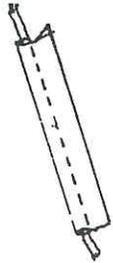


Abb. 11

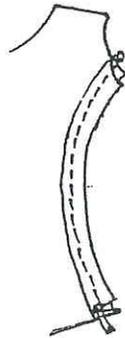


Abb. 12

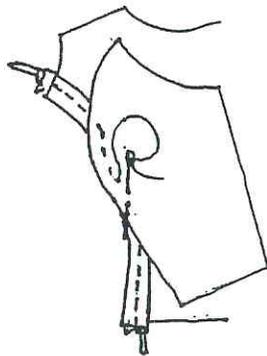


Abb. 13

Zwei Schrägstreifen 3 cm breit in Längsrichtung zusammenlegen, in die Mitte eine Baumwollkordel legen und mit dem Biesenfuß entlang der Kordel steppen (s. Abb. 11). Fertige Paspel rechts auf rechts im Nahtverlauf festheften und steppen (s. Abb. 12). Dann Seitenteile rechts auf rechts an die Rückenteile heften und nach der Anprobe feststeppen (s. Abb. 13). Nahtzugaben versäubern und zur Mitte bügeln.

Bluse mit Stehbörtchen

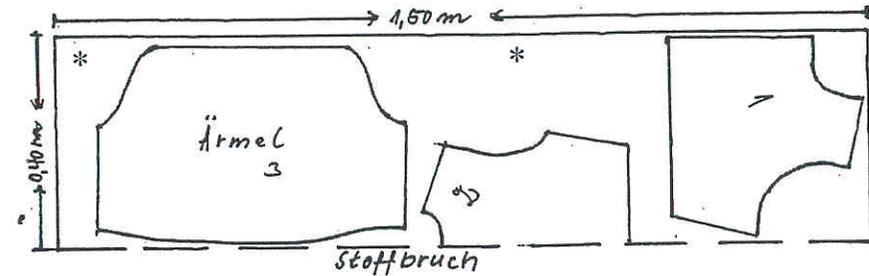
Stoffverbrauch

Weißes Baumwolle, weißes Leinen oder Mischgewebe: für Bluse mit kurzem Arm 1,50 m bei 0,80 m Breite, für Bluse mit langem Arm 2,20 m bei 0,80 m Breite.

Zutaten

Handgewebte Blusenborten in Kontrastfarbe zum Kleid: ca. 1,20 m (1 1/2 Stück); evtl. 2 Streifen Siebleinen je 5 cm - 3 cm breit für den vorderen Halsausschnitt, evtl. 2 Streifen Siebleinen je 30 cm - 3 cm breit für die Ärmelkugeln; Maschinengarn weiß, Vierfach-Stickgarn weiß Nr. 20.

Zuschneideplan für die Bluse mit kurzem Arm



* Stoff für Hals- und Ärmelbündchen wahlweise in Kreuz- oder Weißstich gestückt.

Abb. 14

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 2 Rückenteil 1 x im Stoffbruch
- 3 Ärmel 2 x

Nahtzugaben

Seiten-, Schulter-, Ärmelnaht 2 cm, Hals- und Armausschnitt 1 cm, Saum 4 cm.

Zuschneideplan für die Bluse mit langem Arm

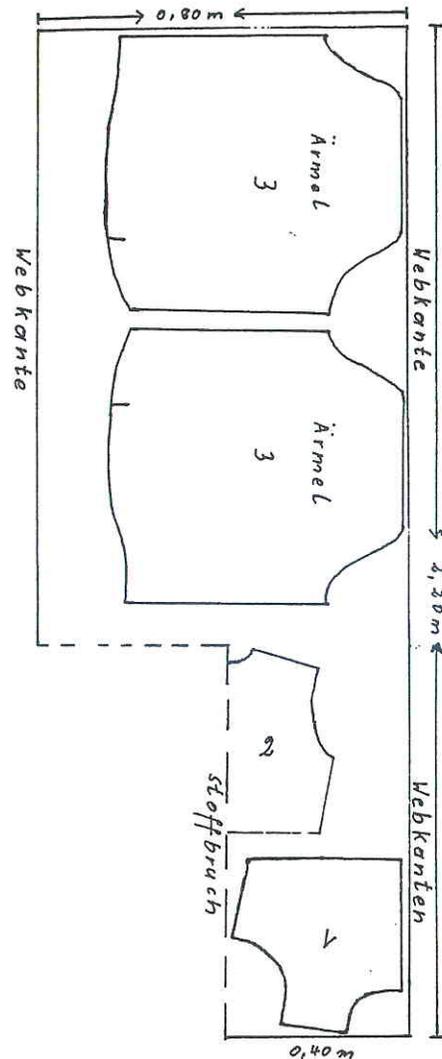


Abb. 15

Zuschneiden

Aus den Stoffresten werden Hals- und Ärmelbündchen geschnitten, falls keine handgewebten Blusenborten verwendet werden, und in Weiß- oder Kreuzstich bestickt.

Nähen

An Ärmel- und Halsausschnitt »Stehfältchen« (s. Anleitung »Stehfältchen«) arbeiten, Schulter-, Seiten- und Ärmelnähte heften, Kräuselungen festziehen, Hals- und Ärmelweite festlegen. Nähte und Armausschnitt evtl. korrigieren – Schulterbreite von Bluse und Mieder sollte übereinstimmen. Bündchenweite für Hals und Arm festlegen.

Nähte schließen, wenn möglich, mit einer Rechts-Links-Naht. Ärmel einsetzen, steppen und die Naht mit einem Schrägstreifen versäubern. Bluse säumen, in den Saum eine Kordel durchziehen, die vorne gebunden wird (s. Abb. 16).

An die Börtchen »Mausezähnen« arbeiten (s. Anleitung »Mausezähnen«). Schmalseiten schließen, wenden, rechts auf rechts an Ärmel und Halsausschnitt nähen, linke Seite gegensäumen, dabei die Ausschnittkante des Vorderteils ca. 1,5 cm einschlagen (s. Abb. 17). Die vordere Mitte bildet eine Linie (s. Abb. 16).

Die Bluse wird mit einer kleinen Schlaufe und einem Knopf am Stehbörtchen geschlossen (s. Abb. 16).

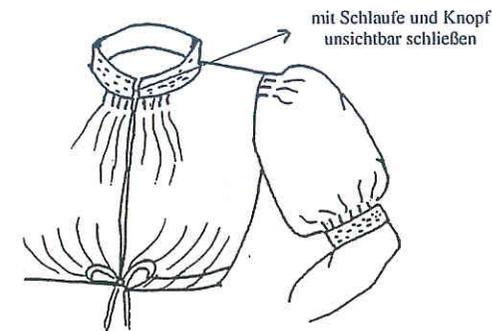


Abb. 16



Abb. 17

Koller- oder Passenbluse

Stoffverbrauch

Weißer Baumwolle, Leinen oder Halbleinen für die Bluse mit kurzem Arm: 2 m bei 0,80 m Breite.

Zutaten

Maschinengarn weiß, Vierfachstickgarn Nr. 20, evtl. 2 Streifen Siebleinen je 30 cm, 3 cm breit für die Ärmelkugeln; ein Bügelmusterkopierstift.

Zuschneideplan für O.W. 92 bis 110 cm

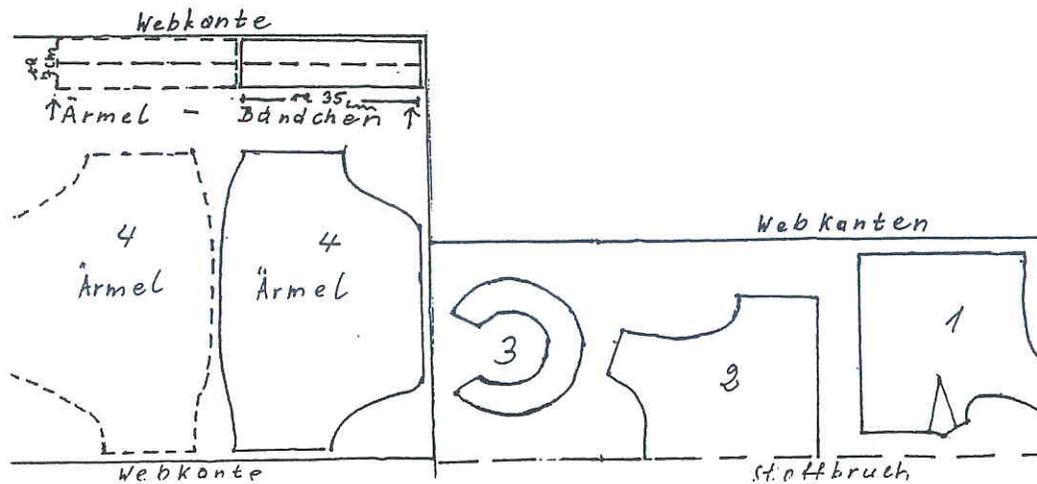


Abb. 18

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 2 Rückenteil 1 x im Stoffbruch
- 3 Koller 2 x
- 4 Ärmel 2 x
Bündchen für Ärmel 7 cm x 30 cm

Nahtzugaben

Seiten- und Schulternähte 2 cm, Arm- und Halsausschnitt 1 cm, Saum 3 cm, Koller 0,5 cm.

Nähen

Halsausschnitt mit großen Maschinenstichen zweimal kräuseln, Schulter- und Seitennähte schließen. An der Ärmelkugel Stehfältchen arbeiten (s. Anleitung »Stehfältchen«). Ärmelnaht schließen, Nähte möglichst mit Rechts-Links-Naht arbeiten.

Gestickten Koller rechts auf rechts auf das zweite Kollerteil heften, Halsrundung und vordere Kanten steppen. Nähte bügeln und wenden.

An den vorderen Kanten Mausezähnen arbeiten. Den gestickten Koller rechts auf rechts auf den Blusenausschnitt heften (von den Stoffbrüchen im Rücken ausgehen – im Vorderteil trifft Mitte auf Mitte), Koller ansteppen, das zweite Kollerteil gegensäumen, bügeln, von rechts schmalkantig steppen. Der Koller wird mit Schlaufen und Knöpfen geschlossen. Ärmel einsetzen, Armausschnitte mit Schrägstreifen versäubern, Bündchenweite festlegen, Bündchen heften und an die Ärmel annähen, links von Hand gegensäumen. Die sichtbaren Kräuselfäden entfernen.

Untere Kante der Bluse ca. 3 cm breit säumen. Kordel oder Nahtband durchziehen.

Jacke zum ostpreußischen Festkleid

Stoffverbrauch

Handgewebter Wollstoff in »Kränzchen« oder »Raute« in Blau, Rot, Grün oder Schwarz bis Oberweite 110 (Größe 48) 2,10 m bei 0,80 m Breite.

Zutaten

Paspelstoff in Kontrastfarbe zur Jacke 0,50 m bei 0,80 m breit; Baumwollpaspelschnur 4 m; Futterstoff (feines Gewebe), möglichst im Farbton der Jacke 2 m - 0,80 m breit; Haken und Ösen oder Haken-Ösen-Band ca. 40 cm; Vlieseline 60 cm - 80 cm breit.

Zuschneideplan

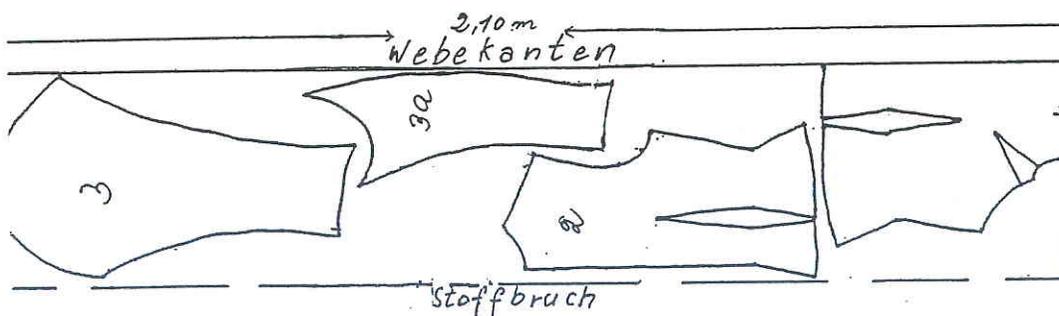


Abb. 19

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 2 Rückenteil 2 x
- 3 Oberarm 2 x
- 3 a Unterarm 2 x
- 4 Stehbörtchen 2 x im Stoffbruch

Nahtzugaben

Seiten- und Schulternähte 3 cm, Ärmelinnennaht 2 cm, alle übrigen Nähte 1 cm.

Nähen

Auf Vorderteile und Kragen mit einem feuchten Tuch Vlieseline aufbügeln und eine halbe Stunde flach liegend auskühlen lassen. Vorderteil und Rückenteil heften, anprobieren, evtl. Korrekturen vornehmen. Nähte und Abnäher steppen, Abnäher aufschneiden (Nahtzugabe stehenlassen), Nähte feucht ausbügeln, Kragen annähen, nochmals anprobieren.

Ärmelnähte heften, Jacke anziehen. An der Schulternaht beginnend die Ärmel figurrecht einstecken, auf senkrechten Fall achten (s. Abb. 20). Mit Kreide die Nahtlinie des Armausschnittes kennzeichnen. Ärmellänge festlegen, Ärmel herausnehmen, Nahtlinie mit Heftfäden kennzeichnen.

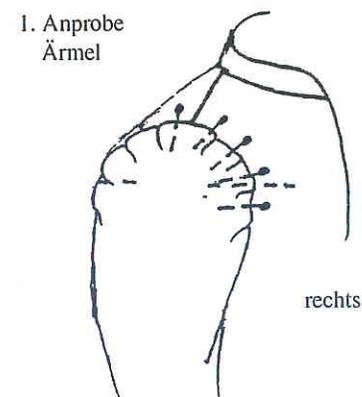


Abb. 20

Ärmelnähte steppen, an den Außenkanten der Jacke und den Ärmelunterkanten Schnurpaspel arbeiten (s. Anleitung »Schnurpaspel für Jacke«), Ärmel füttern, dabei die Ärmel nach außen wenden, Futterärmel überziehen, mit weiten Stichen anheften, am Schlitz und unterer Kante von Hand annähen, Ärmel in die Jacke einsetzen (s. Abb. 21).

2. Anprobe
Ärmel

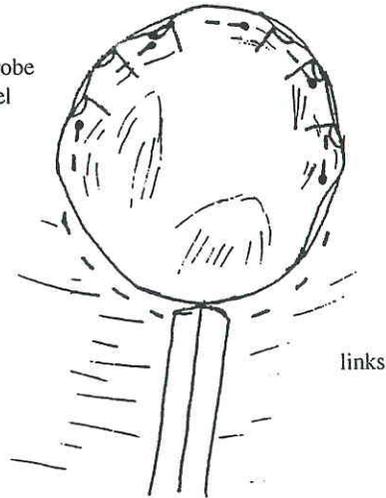


Abb. 21

Jackenverschluß arbeiten. Zwischen Halsausschnitt und Taille Haken- und Ösenband verdeckt einnähen, Paspelkanten müssen aufeinandertreffen. Werden Haken und Ösen gewählt, muß aus Paspelstoff eine Verschlußleiste gearbeitet werden.

Futterteile der Jacke zuschneiden, dabei im Rückenteil 4 cm Bequemlichkeitsfalte zugeben, bei den Vorderteilen die Besatzbreite abziehen. Die Ärmelkugel mit doppelter Nahtzugabe zuschneiden, ebenso eventuelle Korrekturen der Anproben berücksichtigen, Futterteile nähen. Jacke füttern, Armausschnitte mit festen Stichen an die Steppnaht des Oberstoffes nähen. Ärmelfutter von Hand gegensäumen. Zwei Aufhänger (aus Kordel oder aus Futterstoff gearbeitet) in Schulterhöhe befestigen.

Jacke bügeln, Knöpfe mit Stiel annähen.

Schnurpaspel für die Trachtenjacke

Die Außenkanten der Jacke werden mit einer Schnurpaspel eingefäßt. Von Paspelstoff 4,5 cm breite Schrägstreifen schneiden, aneinandernähen, Nähte ausbügeln (s. Abb. 22 - 24).

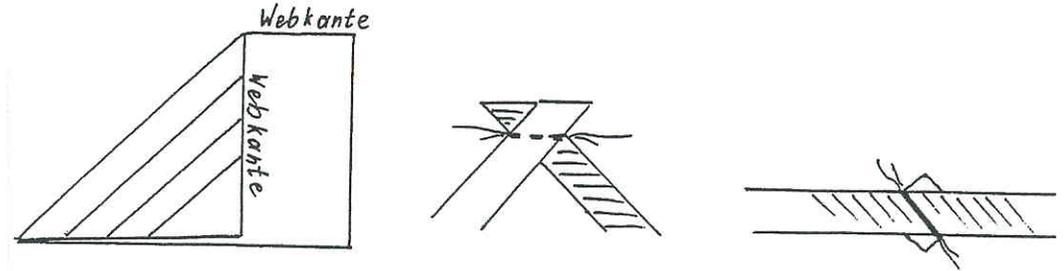


Abb. 22 - 24

An einer Seitennaht beginnend, den Schrägstreifen rechts auf rechts auf die Jackenaußenkanten steppen, dabei Schrägstreifen nicht dehnen, an den Ecken etwas Spielraum geben, Naht nach innen bügeln, Schnur einlegen. Die Nahtlinie zwischen Jacke und Paspel steppen, dabei die Schnur nicht mitfassen. Auf eine gleichmäßig starke Paspel achten. Schrägstreifen an die Innenseite der Jacke mit Hexenstich annähen.

Schnurpaspel auch an der unteren Ärmelkante arbeiten (s. Abb. 25).

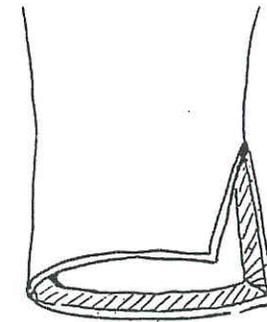


Abb. 25

Trachtenweste für Männer

Stoffverbrauch

Handgewebter Wollstoff (Westenmuster) in Rot, Braun, Blau oder Grün: bis Größe 50: 1,30 m - 0,80 m breit, alle Größen darüber 1,40 m - 0,80 m breit.

Zutaten

Ungemusterter Wollstoff in Schwarz 0,25 m, 0,80 m breit. Futtertaft in Schwarz 1,30 m, 0,80 m breit. 1 m Vlieseline für die Vorderteile, schwarzes Maschinengarn, 5 - 6 glatte Silber- oder Messingknöpfe, Holz- oder auch Lederknöpfe, 2 Metallschnallen für die Seitenriegel.

Zuschneideplan für Größe 50 - 52

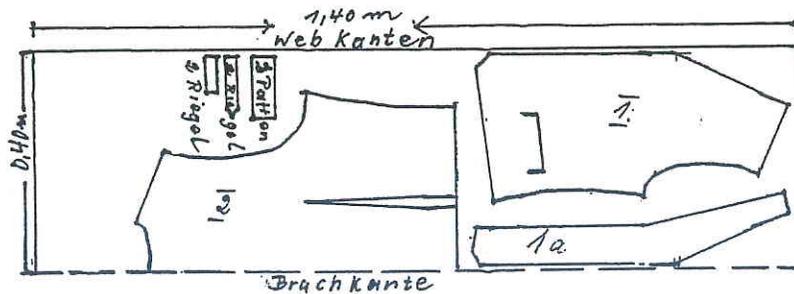


Abb. 26

Zuschneiden

- 1 Vorderteil 2 x
- 2a Besatz für Vorderteil 2 x
- Rückenteil 1 x im Stoffbruch
- Schrägstreifen für Arm- und Halsausschnitt 4 cm breit
- 1 gerader Streifen für untere Jackenkante 6 cm breit

Nahtzugaben

Seitennähte 3 cm, Schulternähte 2 cm, vordere Kante, Besatzkante, Armausschnitte und untere Kante 1 cm, Patten und Riegel 0,5 cm.

Nähen

Auf die Vorderteile mit einem feuchten Tuch Vlieseline aufbügeln, eine halbe Stunde auskühlen lassen. Abnäher, Schulter- und Seitennähte heften, anprobieren, Höhe der Tascheneinschnitte und Seitenriegel festlegen (Riegel arbeiten s. Anleitung »Riegel«). Nähte schließen, dabei in der Seitennaht die Riegel zwischenfassen. Nähte evtl. mit Nahtband verstärken. Abnäher aufschneiden (Nahtzugabe stehenlassen), Nähte feucht bügeln; in das linke Vorderteil Paspelknopflöcher arbeiten (s. Anleitung »Paspelknopflöcher«). Besätze an die Vorderteile nähen. Pattentaschen arbeiten (s. Anleitung »Pattentasche«), Arm- und Halsausschnitte mit Schrägstreifen, die untere Kante mit dem geraden Streifen versäubern, Besätze nach innen wenden, von Hand annähen.

Paspelknopfloch

Die Knopflöcher verlaufen 2 mm über die vordere Mitte hinaus. Mit einem Heftfaden beide Begrenzungslinien markieren, so daß sie von der Futterseite gut sichtbar sind. Abstand der Knopflöcher markieren und von der Futterseite aus ca. 5 mm breit einzeichnen (s. Abb. 27).

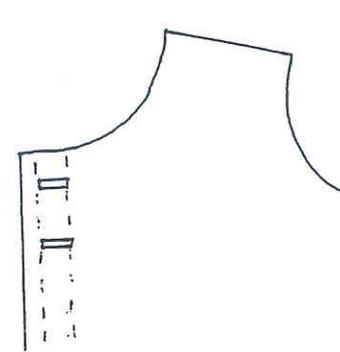


Abb. 27

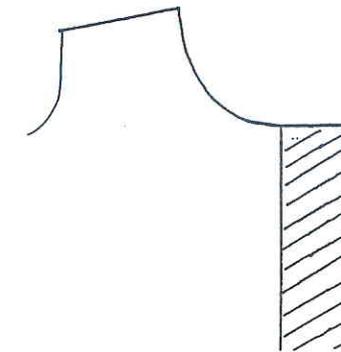


Abb. 28

Auf die rechte Seite des Oberstoffes einen 6 cm breiten Schrägstreifen heften (s. Abb. 28). Das Knopfloch von der hinteren Stoffseite aus mit kleinen Stichen zweimal vorsteppen, Schrägstreifen zwischen den Knopflöchern aufschneiden, Knopfloch aufschneiden (Abb. 29), Schrägstreifen durchziehen, Naht aus dem Knopfloch herausbügeln, Paspel von beiden Seiten bis zur Mitte vorschieben, mit Vorstich befestigen und gut bügeln (s. Abb. 30). Schrägstreifen rundum am Futterstoff befestigen (s. Abb. 31).

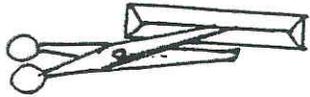


Abb. 29

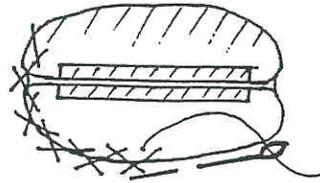


Abb. 31



Abb. 30

Den Besatz umheften, in Höhe und Breite eines jeden Knopfloches einen Schlitz schneiden, diesen einkanten und versäubern (s. Abb.32).

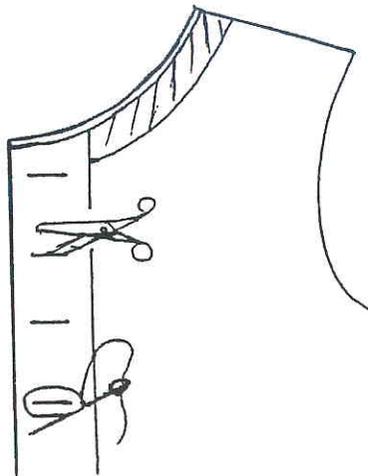


Abb. 32

Schnurpaspel

Vom Paspelstoff einen 4 cm breiten Schrägstreifen für den Besatz schneiden, eine Seite durch Bügeln dehnen, die andere Seite rechts auf rechts an Hals- und Armausschnitt heften und steppen, die Naht nach innen bügeln. In die Naht eine dünne Baumwollkordel einlegen, mit Rückstichen befestigen, dabei die Kordel nicht mitfassen. Mit dieser Schnur wird die Weite der Ausschnitttrundung reguliert (s. Abb. 33). Der umgebügelte Schrägstreifen wird innen von Hand gegengesäumt (s. Abb. 34).

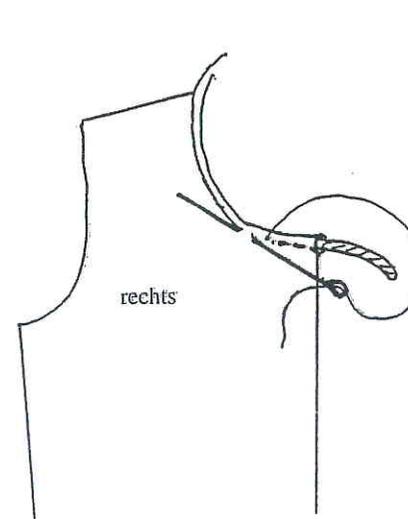


Abb. 33

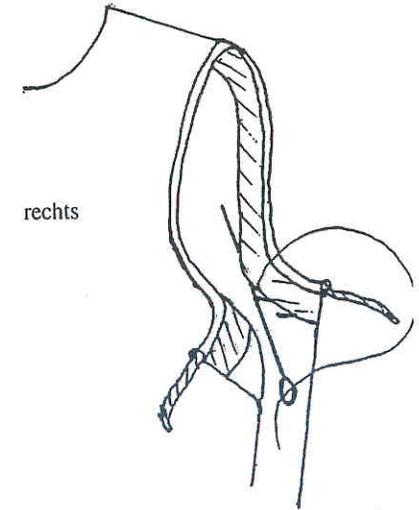


Abb. 34

Handgearbeitetes Knopfloch

1. Entlang der Markierung kleine Vorstiche nähen
2. Aufschneiden zwischen den Vorstichreihen
3. Kanten überwendlich umstechen und dabei gleich einen Spannfaden (Gimpe) umschlingen (s. Abb. 35)
4. Knopflochstich am hinteren Ende beginnen (s. Abb. 36)
5. Über das hintere Knopflochende einen Fadensteg arbeiten (s. Abb. 37)
6. Zum Schluß den Spannfaden anziehen und links vernähen

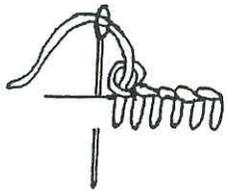


Abb. 35

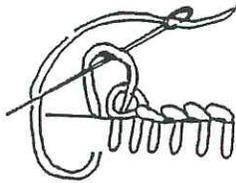


Abb. 36

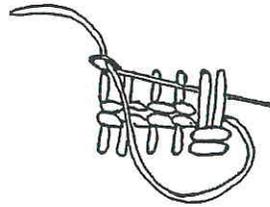
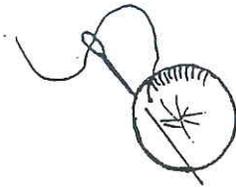


Abb. 37

Man kann den Knopflochstich von rechts nach links, aber auch von links nach rechts ausführen.

Umsponnener Wäscheknopf = Zwirnkнопf

Die Knopfkanten werden mit einem Knopflochfaden in Kontrastfarbe zum Kleid dicht umstochen, die fertigen Knöpfe mit dem gleichen Faden ans Kleid genäht.



Stehfältchen (Arm- und Halsausschnitt)

Im Abstand von 0,5 cm werden in Stopftechnik (4 Fäden fassen) 3-4 Fäden vom Vierfach-Stickgarn Nr. 20 eingezogen. In allen Reihen jeweils die gleichen Fäden oben und unten fassen, damit sich beim Straffziehen Stehfältchen bilden können.

Ein Streifen Siebleinen kann bei feinem Stoff die Arbeit erleichtern: Er wird links auf links geheftet. Sie nähen von links mit Stopfstichen, aber nur 3 Fäden oben und 3 Fäden unten durch beide Stofflagen, am Halsausschnitt muß das Siebleinen hinterher herausgezupft werden. Die Steppnähte verlaufen zwischen dem ersten und zweiten Kräuselfaden.

Mausezäckchen = Mausezähnen

Als Abschluß für Stehbörtchen, Ärmelbündchen und Blusenvorderteil.

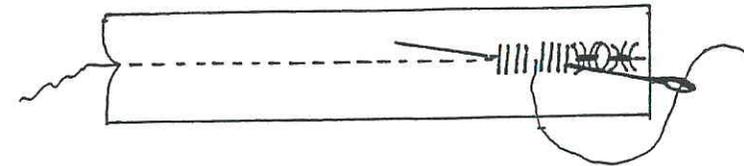


Abb. 39

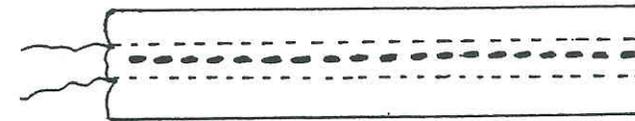


Abb. 40



Abb. 41

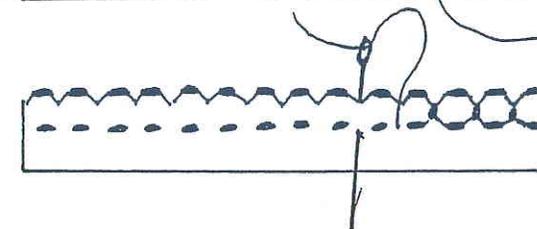


Abb. 42

In der Bruchkante ca. 4 mm über der eingewebten Borte einen Querfaden ziehen (etwa den 7. Faden), die senkrechten Fäden der Hohllinie zu je 4 mit Rückstich bündeln (s. Abb. 39).

Oberhalb und unterhalb 3 Querfäden stehenlassen, den 4. ziehen (s. Abb. 40).

Stoff in der Bruchkante falten. Durch beide Stofflagen hindurch jeweils die gleichen Fäden bündeln (s. Abb. 41).

Nochmals mit festem Stich über den 1. Arbeitsgang (s. Abb. 39) herübernähen, die gebündelten Fäden bilden jeweils 1 Zäckchen (s. Abb. 42).

Anmerkung: Die beiden letzten Arbeitsgänge können auch in einem ausgeführt werden. Die Mausezähnen werden noch schöner bei kürzerer Arbeitszeit.

Besticken des Kollers

Für den Entwurf einen Bogen weißes Papier falten und an der Bruchstelle halbe Motive entwerfen, z.B. Herzen, Tulpen, Glocken- oder Sonnenblumen (s. Abb. 43). Motive ausschneiden. Aus Transparentpapier ein Kollermodell (s. Schnittmuster) anfertigen und auf eigene Paßform überprüfem.

Das Papiermodell im Bruch falten. Von der hinteren Mitte ausgehend ein Muster gestalten mit den obigen Motiven und diese mit Ranken, Ähren, Blättern verbinden und verzieren (s. Abb. 44).

Damit der Koller seitengleich wird, werden auf der 2. Papierhälfte die durchscheinenden Konturen und Kollerumrisse nachgezeichnet. Der Entwurf wird mit einem Bügelkopierstift auf Butterbrotpapier nachgezeichnet. Die fertige Zeichnung wird mit der gezeichneten Seite auf den Stoff gesteckt (Fadenlauf beachten) und mit Baumwolltemperatur aufgebügelt. Den Koller nicht ausschneiden, sondern das bestickte Stoffteil in einen Stickrahmen spannen und mit weißem Vierfach-Stickgarn verschiedener Stärke besticken (Platt-, Stiel-, Kettenstich, Hohlsäume und Durchbrüche arbeiten).

Der Koller wird erst nach dem Sticken zugeschnitten.

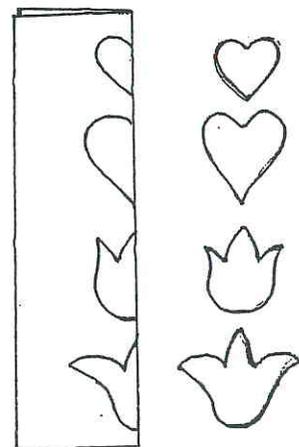


Abb. 43

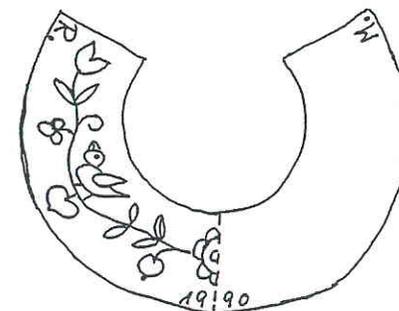


Abb. 44

Pattentasche

Beim Zuschneiden unbedingt beachten: Verlauf des Musters auf Patte und Weste muß übereinstimmen.

Patte in doppelter Höhe mit Nahtzugabe zuschneiden, Taschenbeutel zweimal aus Futterstoff zuschneiden, Sitz der Patte und Tascheneinschnitt mit Heftfäden markieren. Auf eine Pattenhälfte Vlieseline bügeln, an der Bruchkante rechts auf rechts legen, die Schmalseiten steppen, wenden, Kanten heften, feucht bügeln.

Die mit Vlieseline verstärkte Hälfte auf den Oberstoff legen (Bruchkante nach unten), auf die Ansatzlinie heften (s. Abb. 47). Taschenbeutel wie in Abb. 48 auflegen und feststeppen. Untere Naht genau an der Patte beginnen und enden, die obere Naht wird an beiden Seiten einige Stiche kürzer ausgeführt.

Den Einschnitt von der linken Stoffseite ausführen, an den Enden schräg einschneiden (s. Abb. 49), Taschenbeutel nach innen ziehen, die Patte richtet sich auf, feststecken und hohl annähen (s. Abb. 50). Taschenbeutel zusammennähen, dabei die »Dreiecke« am Tascheneinschnitt mitfassen.

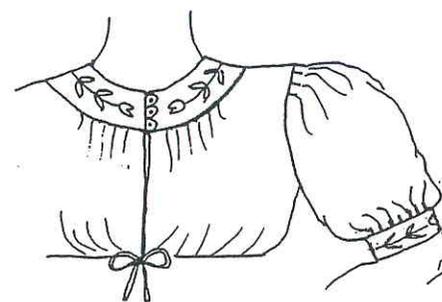


Abb. 45

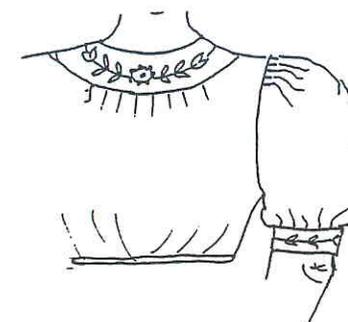


Abb. 46

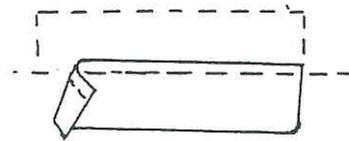


Abb. 47

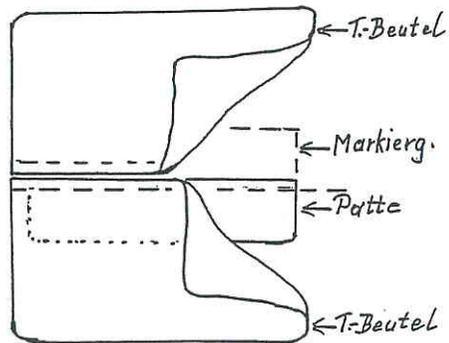


Abb. 48

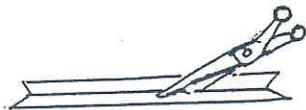


Abb. 49

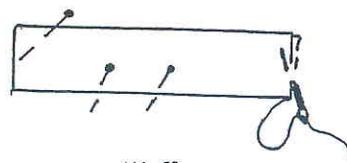


Abb. 50

Seitenriegel

1. Aus dem Westenstoff zwei fadengerade Streifen von 2 x 10 cm und aus dem einfarbigen Wollstoff zwei fadengerade Streifen (etwas kleiner) mit 0,5 cm Nahtzugabe zuschneiden. Je ein Oberteil und Unterteil rechts auf rechts zusammensteppen, eine Schmalseite wahlweise spitz oder gerade nähen, die andere Schmalseite offenlassen. Wenden, bügeln, Kanten schmal steppen (s. Abb. 51).

2. Aus dem Westenstoff zwei fadengerade Streifen von 2 x 6 cm und aus dem einfarbigen Wollstoff zwei fadengerade Streifen (etwas kleiner) mit 0,5 cm Nahtzugabe zuschneiden. Je ein Ober- und Unterteil rechts auf rechts an den Längsseiten zusammensteppen, wenden, bügeln, Kanten schmal steppen, durch die Schnallen ziehen (s. Abb. 53). Riegelreste auf die markierte Stelle der Weste steppen.

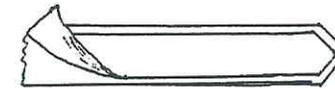


Abb. 51

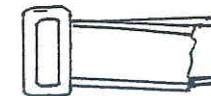


Abb. 52



Abb. 53

*Die Stoffe für das
ostpreußische Trachtenkleid
beziehen Sie bei:*

Handweberei Annelore Peters
Vor dem Kaiserdom 3–5
38154 Königslutter

Telefon 0 53 53 - 78 92
(15.00 – 17.00 Uhr)

oder

Telefon 0 53 53 - 52 30 (privat)